

10. Update: Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise an Schulen – Schulbetrieb seit den Sommerferien

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Broich,

der Schulbetrieb verläuft – abgesehen vom Baustellenlärm – weitgehend störungsfrei. Bisher ist kein weiterer Fall von COVID-19 am Gymnasium Broich aufgetreten und es mussten keine Quarantänemaßnahmen für ganze Klassen, Kurse oder Jahrgänge getroffen werden. Die erfreuliche Tatsache, dass alle Schülerinnen und Schüler auch nach dem Wegfall der Maskenpflicht im Unterricht weiterhin freiwillig Maske tragen, hat sicherlich zu dieser bisher positiven Entwicklung beigetragen. Dafür an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön! Trotz eines hohen Krankenstandes sowohl auf Seiten des Kollegiums als auch in der Schülerschaft aufgrund der ersten Erkältungswelle bemühen wir uns nach Kräften, so viel Präsenzunterricht wie möglich durch Vertretungen zu organisieren.

Kurzfristige Neuigkeiten und Mitteilungen finden Sie weiterhin auf unserer Homepage unter www.gymnasium-broich.de. (Stand 25.09.2020, 15.00 Uhr).

1. Maskenpflicht und Maskengebot

Für den Großteil unserer Schülerinnen und Schüler ist das Tragen des Mund-Nasenschutzes mittlerweile Normalität. Obwohl die MaskenPFLICHT seit dem 01. September „nur“ auf dem Schulhof und in den Gängen bzw. bis zum Erreichen des Sitzplatzes gilt, tragen alle Schülerinnen und Schüler ihre Maske auch im Unterricht und leisten damit ihren Beitrag, damit alle Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen, die einer Risikogruppe angehören, weiterhin in der Schule lernen und arbeiten können. Wir wissen diesen Einsatz sehr zu schätzen und sind wirklich stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler! Während Klassenarbeiten und Klausuren gilt das Maskengebot nicht und wir planen so, dass Lehrerinnen und Lehrer, die zur Risikogruppe gehören, nicht als Aufsicht eingesetzt werden. Tatsächlich ist es aber so, dass die meisten Schülerinnen und Schüler ihre Maske auch während der Klassenarbeit und Klausur tragen. Dennoch möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass Schülerinnen und Schüler, die ihre Maske absetzen möchten, auf die richtige Aufbewahrung der Maske (Tüte oder Dose) achten müssen. Die unbedachte Ablage auf Kontaktflächen, also dem Tisch, erhöht das Infektionsrisiko unnötig.

2. Personalsituation

Alle Kolleginnen und Kollegen, die einer Risikogruppe angehören, unterrichten ihre Klassen und Kurse im Präsenzbetrieb hier an der Schule, weil unsere Schülerinnen und Schüler das Maskengebot im Unterricht befolgen. Angesichts der Tatsache, dass der Krankenstand aufgrund der ersten Erkältungswelle und den damit verbundenen Unsicherheiten bereits recht hoch ist und sich diese Situation im Herbst noch verschärfen wird, ist der Vertretungsaufwand und die Belastung einzelner Kolleginnen und Kollegen enorm. Aus dem gleichen Grund werden aktuell auch viele Schülerinnen und Schüler krank gemeldet, was natürlich dazu führt, dass bei nahezu jeder Klassenarbeit eine Nachschrift konzipiert und durchgeführt werden muss. Erfreulicherweise konnten wir eine voll ausgebildete Vertretungslehrerin für das Fach Französisch gewinnen, die quasi in den Startlöchern steht und nur noch auf die Freigabe aus Düsseldorf wartet. Auch im Fach Chemie erhalten wir in Kürze Verstärkung durch eine Vertretungskraft.

3. Schulgebäude, Hygienemaßnahmen und Infektionsschutz

WICHTIG: Damit wir den Regelbetrieb sichern können, möchten Sie weiterhin eindringlich bitten, Ihr Kind nur zur Schule zu schicken, wenn es nicht die geringsten Symptome einer Infektion mit COVID-19 zeigt. Auch bei ungeklärten Symptomen eines Familienmitgliedes kann es im Sinne der Schulgemeinschaft sinnvoll sein, das Kind bis zur weiteren Abklärung zuhause zu behalten. Bitte stellen Sie auch sicher, dass

immer jemand unter den von Ihnen bei uns angegebenen Telefonnummern erreichbar ist, damit wir bei Verdachtsfällen zügig reagieren können.

Wir haben uns mittlerweile gut im Verwaltungstrakt des Interimsbaus eingelebt, der stetige Baulärm bleibt aber eine Herausforderung. Aufgrund der angespannten Raumsituation müssen wir nun auch die Räume im naturwissenschaftlichen Trakt nutzen, in denen noch immer Tafeln bzw. interaktive Whiteboards fehlen, deren Ausschreibung vom Schulträger leider versäumt wurde. Das Wichtigste ist und bleibt aber, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler in der Schule unterrichten können und alle gesund bleiben. Für alles andere finden wir – kreative – Lösungen.

Nicht vergessen: Der Herbst kommt! Das stetige (Quer-) Lüften über vollständig geöffnete Fenster und Türen muss bei fallenden Temperaturen durch eine regelmäßige Stoßlüftung ersetzt werden. Bitte stellt euch darauf ein, liebe Schülerinnen und Schüler, dass ihr während der Lüftungsphasen im Unterricht Jacken anziehen müsst.

Die bisherigen Maßnahmen und Regelungen zum Infektionsschutz gelten im Grundsatz weiterhin. Sollte eine Schülerin/ein Schüler einmal eine „Maske“ vergessen haben, kann sie/er sich auch weiterhin im Sekretariat melden und wird für den Tag mit einer Mund-Nasen-Schutzmaske ausgestattet; die Pausenareale für die Jahrgänge bleiben ebenfalls bis auf Weiteres bestehen. Darüber hinaus hat der Schulträger geprüft, wo weitere Fahrradständer installiert werden können, ohne mögliche Aufstellflächen im Brandfall zu verkleinern. Die Bestellung der Fahrradständer ist nach Aussage des Objektbetreuers in Arbeit.

Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe steht nun ein Raum im Erweiterungsbau als (Arbeits-) Raum für Freistunden zur Verfügung. Der Raum ist in der Regel offen und bleibt durch eine Türschleufe auch offen, einen Schlüssel können wir nicht vergeben, da es sich um die Schließanlage der Realschule handelt. Damit setzen wir großes Vertrauen in unsere Schülerinnen und Schüler. Aufgrund der Corona-Schutzvorgaben müssen wir die Frequentierung allerdings durch einen Plan steuern, um eine Durchmischung der Jahrgänge zu vermeiden. Dabei haben wir gemeinsam mit der Oberstufenberatung versucht, hier eine möglichst sinnvolle Einteilung vorzunehmen. Wenn alle Räume im naturwissenschaftlichen Trakt des Interimsbaus vollständig nutzbar sind, können wir hoffentlich einen weiteren Raum zur Verfügung stellen.

4. Pädagogische Konferenzen

Um die Auswirkungen des vergangenen – besonderen – Halbjahres auf unsere Schülerinnen und Schüler zu besprechen und daraus grundsätzliche Maßnahmen und/oder Empfehlungen für einzelne Schülerinnen und Schüler ableiten zu können, finden am 06. und 08. Oktober ab 14.00 Uhr pädagogische Konferenzen für die Klassen der Sekundarstufe I statt. Diese Konferenzen sind so nicht vorgesehen, aber wir halten sie für notwendig und sinnvoll.

5. Nacharbeit unter Aufsicht

Zukünftig werden wir die Möglichkeit der Nacharbeit unter Aufsicht in der Sekundarstufe I verstärkt nutzen, damit einzelne Schülerinnen und Schüler Lernrückstände durch mehrfach vergessene Hausaufgaben oder versäumte Unterrichtsinhalte aufgrund von wiederholten Störungen zeitnah aufarbeiten können. Diese Nacharbeitsstunde findet immer freitags von 13.30 Uhr bis 14.15 Uhr statt und wird von einer Kollegin/ einem Kollegen beaufsichtigt. Sie als Eltern werden mindestens zwei Tage vorher von der Fachlehrerin/ dem Fachlehrer schriftlich darüber informiert, wenn diese Maßnahme für Ihr Kind vorgesehen ist. Die Bereitstellung sinnvoller Nacharbeitsaufgaben erfolgt dabei durch die Fachlehrerin/ den Fachlehrer.

6. Nachhilfebörse auf Moodle

Das Gymnasium Broich bietet ab sofort eine Nachhilfebörse an, die hilft, Unterstützung suchende jüngere und geeignete ältere Schülerinnen und Schüler zusammenzuführen. Die Nachhilfebörse ist im Schülerbüro

auf unserer Lernplattform Moodle zu finden. In den Kurs „Nachhilfebörse“ können sich alle Interessierten selbst einschreiben. Dort steht auch eine Anleitung mit dem unten angefügten Abschnitt zur Akkreditierung zum Download bereit. Wir möchten so den einfachen Kontakt zwischen Nachhilfesuchenden und Nachhilfegebenden ermöglichen. Der Vertrag kommt zwischen den Schülerinnen und Schülern bzw. ihren Familien zustande, die Schule ist daran nicht beteiligt. Bei Fragen zur Nachhilfebörse steht Herr Ahrens gerne zur Verfügung. Bei technischen Problemen mit Moodle hilft Herr Gebauer.

7. Bistro und Mensa

Der Betrieb des Bistros seit Mittwoch, 02. September, funktioniert weitgehend reibungslos. Die Gespräche mit Schollin in Bezug auf den Mensa-Betrieb und damit der Möglichkeit, ein warmes Mittagessen zu bestellen, sind leider ins Stocken geraten. Die vom Betreiber geforderten Maßnahmen durch die Schulen sind weder für die Realschule noch für uns leistbar, da wir durch das von uns entkoppelte Bestellsystem des Betreibers keinen Überblick über Zahlen, Gruppengrößen oder Frequenz haben, aber sicherstellen müssen, dass nur feste und keine jahrgangsübergreifenden Tischbesetzungen erfolgen. Auch die für einen Mensa-Betrieb unter Corona-Bedingungen notwendige Zwischenreinigung der Tische möchte der Betreiber Schollin nicht leisten, sondern in die Verantwortung der Kinder und damit der Schulen legen. Wir arbeiten an Lösungen.

8. Erstattung der Storno-Kosten durch das Land NRW

Sämtliche Anträge und Unterlagen für die Erstattung der ausgefallenen Klassen- und Kursfahrten wurden bei der entsprechenden Stelle der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht und sind in Bearbeitung. Die Anweisung der ersten Zahlungen für die Stornierung der 9er-Klassenfahrten wurde uns bereits angekündigt.

9. Digitales Lernen mit Moodle, Videokonferenzen und Co – Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

Auf Basis der Vorgaben der Bezirksregierung, der Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe "Digitales Lernen" sowie des Feedbacks aus zahlreichen Gesprächen mit Kolleg/innen, Schüler/innen und Eltern haben wir im Rahmen der letzten Lehrerkonferenz ein tragfähiges Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht verabschiedet. Sie finden das Konzept in Kürze auf unserer Homepage. Für den Fall, dass Klassen oder ganze Jahrgänge in Quarantäne geschickt werden, sorgt dieses Konzept für mehr Einheitlichkeit, mehr Verbindlichkeit und mehr Struktur. Auch auf eine - hoffentlich nicht eintretende – Schulschließung sind alle Mitglieder der Schulgemeinschaft mit dieser gemeinsamen Arbeitsgrundlage vorbereitet. Bitte unterschreiben Sie, liebe Eltern, deshalb zeitnah die „Einwilligung zur Teilnahme an Videokonferenzen von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Distanzunterrichts“, die Ihnen durch die Klassen- bzw. Kurslehrer/innen über Ihre Kinder zugehen wird. Zudem sind die ersten Weichen für ein – wenn auch noch nicht flächendeckendes - W-LAN an unserer Schule gestellt! In absehbarer Zeit werden wir zumindest in bestimmten Räumen darauf zugreifen können.

10. Koop-Bus

Alle fünf Mülheimer Gymnasien kooperieren jeweils mit allen vier anderen MH-Gymnasien auf Leistungskursebene in den Jahrgangsstufen 11 und 12, um den Schülerinnen und Schülern ein möglichst breites Fächerspektrum zur Auswahl bieten zu können. Das heißt, Leistungskurse, die an einer Schule aufgrund zu geringer Anzahlen nicht zustande kommen würden, können in der Kooperation an einer der anderen Schulen angeboten werden. Im Rahmen dieser Kooperation werden die Schülerinnen und Schüler, die einen Leistungskurs eines anderen Mülheimer Gymnasiums besuchen, montags und freitags nach dem ersten Block mit zwei entgegengesetzt fahrenden Buslinien an ihre Stammschulen zurück befördert, Mittwochs im dritten Block sogar zu den Koop-Schulen hin und anschließend zu den Stammschulen zurück. Das Problem dabei besteht darin, dass es grundsätzlich zu Verspätungen kommt, seit der Verlegung der Sekundarstufe II der Otto-Pankok-Schule an die Bruchstraße hat sich die

Problematik allerdings verschärft, so dass unsere Koop-Schülerinnen und –Schüler in der Regel 15 bis 20 Minuten zu spät zum Folgeunterricht erscheinen können.

Nachdem wir Anfang September mit diesem Problem an die Stadt herangetreten sind, haben wir in vielen konstruktiven Gesprächen gemeinsam unterschiedlichste Möglichkeiten ausgelotet, die aber alle nicht den erhofften Effekt erzielen konnten. Aus diesem Grund stellt der Schulträger nun **ab Montag (28.09.2020)** drei zusätzliche Busse für den Pendelverkehr zwischen den Gymnasien zur Verfügung, damit alle Schülerinnen und Schüler pünktlich(er) zu ihrem Folgeunterricht erscheinen können (s. Homepage). Dadurch kann die Hauptlinie, quasi der bisherige Koop-Bus, an der Bruchstraße vorbei fahren und Zeit einsparen, während eine Nebenlinie nur bis zur Otto-Pankok-Schule an der Bruchstraße fährt bzw. von der Bruchstraße startet. Die Busse sollen entsprechend beschildert werden und die ersten Male sind die Busfahrer angehalten per Durchsage darauf hinzuweisen, ob es sich bei dem Bus um die Hauptlinie handelt (ohne Halt an der Otto-Pankok-Schule) oder um die Nebenlinie (alles außer Heißen, weil nur bis zur Otto-Pankok-Schule). Die entsprechenden Informationen und Fahrpläne erhalten die betroffenen Schülerinnen und Schüler über Moodle.

Und natürlich gilt weiterhin: Liebe Schülerinnen und Schüler, ihr erreicht eure Fachlehrer unter nachname@gymnasium-broich.de oder über Moodle. Wir freuen uns sehr darüber, dass ihr so selbstverständlich auch im Unterricht weiterhin eure Maske tragt und so einen großen Beitrag dazu leistet, dass wir jeden Tag in der Schule zusammen arbeiten können!

Herzliche Grüße

Angela Huestegge (Schulleiterin) /Tanja Weymann (Stellv. Schulleiterin)